

Kanzeltausch

Im Laufe des Jahres 2019 werden die Pfarrpersonen im Limmattal die Kanzeln mehrmals tauschen. Die Kirchgemeindemitglieder bekommen somit die Gelegenheit, mehrere Predigten von verschiedenen Pfarrpersonen zum Zürcher Reformationsjubiläum zu hören. Die Predigten bringen zum Ausdruck, was den Pfarrpersonen im Hinblick auf das Reformationsjubiläum jeweils besonders lieb und wichtig ist.

Geplant sind folgende Daten:

13. Januar	9.30 Uhr	Pfarrer Vincent Chaignat, Uitikon
28. April	9.30 Uhr	Pfarrerin Esther Grieder, Urdorf
14. Juli	9.30 Uhr	Pfarrer Ivan Walther, Urdorf
08. September	9.30 Uhr	Pfarrer Vincent Chaignat, Uitikon
27. Oktober	9.30 Uhr	Pfarrer Ivan Walther, Urdorf



Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal

Am 1. Januar 2019 jährt sich der Amtsantritt von Huldrych Zwingli als Leutpriester am Zürcher Grossmünster zum 500. Mal – das Stichdatum in Erinnerung an die Zürcher Reformation.

Ursprung der Reformation war die Wiederentdeckung einer alten religiösen Wahrheit: nicht fromme Werke retten den Menschen, sondern allein die Liebe Gottes, wie sie in Jesus Christus offenbar wurde. In einer Zeit der Angst und Orientierungslosigkeit schenkte dieser Glaube den Menschen neuen Halt und Zuversicht. Andererseits barg er auch eine bilderstürmerische Kraft in sich: Er bezweifelte alle Mächte, Einrichtungen, Personen und Lehren, die sich als substantiell notwendig und unabdingbar aufspielten.

Die Reformation hat eine ganze Reihe von Veränderungen in Kirche, Staat und Gesellschaft ausgelöst. Das theologische, kirchliche und seelsorgerliche Befreiungspotenzial der reformatorischen Grundlage stiess auf fruchtbaren Boden.

Was die Menschen damals befreite, kann auch heute helfen. Orientierungslosigkeit und Angst sind nicht verschwunden. Im Gegenteil. Menschliche Grundfragen und Probleme zeigen sich heute nur unter anderen Lebensumständen. Die Frage ist, wie wir die Botschaft des Evangeliums als Kirche in Wort und Tat heute verkünden. Damit sie – immer noch oder wieder neu – befreit.

Aus diesem Grund hat die Pfarrerschaft im Limmattal für das Jahr 2019 ein gemeindeübergreifendes Projekt ins Leben gerufen: das *Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal*. Auf der Agenda der Kirchgemeinden stehen verschiedene Vorträge, Kanzeltausch, Stadtführungen, das Theater "Zwinglis bunte Roadshow" und ein gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationssonntag am 3. November 2019 in Dietikon. Die einzelnen Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres fortwährend in unserer Gemeindeseite und auf der Website publiziert.

Wir freuen uns, mit Ihnen das Erbe der Reformation lebendig zu halten und für die heutige Zeit wieder neu fruchtbar zu machen.

Im Namen des Pfarrkapitels Dietikon
Pfarrer Marc Stillhard

Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal

Warum ich gerne reformiert bin

Über den alltäglichen Charme des Protestantismus

ein Vortrag von Fulbert Steffensky

»Unsere Hoffnung bleibt mager, wenn sie nicht ernährt wird vom Blick auf alles, was schön, charmant und liebenswürdig ist in unserer Tradition und in der Gegenwart unserer Kirchen.«



Mittwoch, 23. Januar 2019, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum Brüelmatt in Birmensdorf, Saal C

Fulbert Steffensky wurde 1933 in Rehlingen im Saarland geboren. Er studierte röm.-katholische und evangelische Theologie und war 13 Jahre lang Benediktinermönch in der Abtei Maria Laach in der Eifel. 1969 konvertierte Steffensky zum lutherischen Bekenntnis und heiratete die bekannte deutsche Theologin Dorothee Sölle (gest. 2003). Von 1975 bis zu seiner Emeritierung war Steffensky Professor für Religionspädagogik im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Heute lebt Fulbert Steffensky mit seiner zweiten Frau, der röm.-kath. Theologin Li Hangartner, in Luzern. Er arbeitet weiterhin als Buchautor und unermüdlicher Vortragsredner.

Zürcher Reformationsjubiläum im Limmattal

Reformation und Täuferum

ein Vortrag von Hanspeter Jecker

Schattenseiten der Zürcher Reformation – in dieses Kapitel gehört die leidvolle Erfahrung der Täufer zur Zeit Zwinglis in Zürich. Von Zwingli als Ketzer verunglimpft, wurden die Täufer von der damaligen Zürcher Regierung brutal verfolgt. Dramatischer Höhepunkt waren die Todesurteile gegen Felix Manz und andere Täufer. Sie wurden qualvoll in der Limmat ertränkt. An jener Stelle bei der Schipfe steht heute eine Gedenktafel. Erst 2004 wurde sie im Rahmen einer Versöhnungsfeier zwischen Täufern und Reformierten eingeweiht. – Ein Mahnmal für den Religionsfrieden.



Mittwoch, 13. Februar 2019, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum Brüelmatt in Birmensdorf, Saal C

Dr. Hanspeter Jecker unterrichtet seit 1982 auf dem Bienenberg bei Liestal Historische Theologie und Ethik. Das Bildungszentrum Bienenberg ist ein theologisches Ausbildungszentrum, das von täuferisch-mennonitischen Kirchen namentlich in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland getragen wird. Hanspeter Jecker leitet die Fachstelle für Theologie und Geschichte des Täuferums. Er ist zudem Präsident des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte.